



v.l.n.r.: Karl Fakler, Erna Neumüller, Silvia Schuster, Karin Wolf, Jennifer Frühberger, Judith Loy, Jeanette Moore, Dagmar Berkova, Josef Mukstadt, Claudia Öller und Marianne Lembacher im Talk. FOTOS: REITER

## „Es hat sich viel getan!“

**FRAUEN-NETZWERKCAFÉ / Die beruflichen Anforderungen werden laufend höher – der Bildungsfaktor immer wichtiger.**

VON BIRGIT REITER

HOLLABRUNN / Den 1790 Arbeitssuchenden des Hollabrunner Bezirks stehen 21 offene Stellen gegenüber. Mobilität gilt somit als wichtige Voraussetzung, einen Job zu finden. Vor allem Frauen können aber aufgrund der Kinderbetreuung nicht immer diese gewünschte Flexibilität an den Tag bringen.

### Mukstadt: „Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg!“

Um Frauen den Neu- bzw. Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern, seien zahlreiche Faktoren zu berücksichtigen. „Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg“, unter diesem Motto begrüßten Josef Mukstadt, der Leiter des AMS Hollabrunn und Claudia Öller (Gender Mainstreaming Beauftragte des AMS Hollabrunn) am Internationalen Frauentag zum Frauen-Netzwerkcafé. Unter der Moderation von Judith Loy (Zentrum Hoysgasse) konnte ein interessanter Expertintertalk, der zum anschließenden Netzwerken anregen sollte, geführt werden.

In der ersten Runde wurden Dagmar Berkova (Abteilungslei-

terin Arbeitsamt Znaim), Jeanette Moore (Regionalleitung Weinviertel im Zentrum für Beratung) und DSA Erna Neumüller (Geschäftsführerin von „Frauen für Frauen“) um ihre Statements gebeten.

Auch in Znaim scheint die Entwicklung der Arbeitslosigkeit eher traurig zu verlaufen. „Wir verzeichnen mehr als 10.000 Arbeitslose“, bedauert Berkova.

### Teufelskreis: „Zu wenig Geld für eine Weiterbildung!“

Der Bildungsfaktor solle auf jeden Fall ernst genommen werden. Neumüller weiß allerdings, dass viele Frauen aufgrund ihrer Unterbezahlung oft mehr in Kauf nehmen müssen, um sich weiterbilden zu können: „Jene befinden sich in einem Teufelskreis.“

In Runde Zwei wurden Jennifer Frühberger (ÖGB), Silvia Schuster (Frau in der Wirtschaft) und Karin Wolf (FIT-Zentrum ABZ-Austria) zum Talk gebeten. Als Wiedereinsteigerin weiß Frühberger aus eigener Erfahrung: „Die Anforderungen werden immer größer.“

Schuster präsentiert anschließend die Vorteile der Unternehmerinnen-Akademie: „Kleinun-

ternehmerinnen ohne Angestellten können sich hier in drei Modulen Basisbetriebswissen aneignen.“ Außerdem stellt Wolf ihr FIT-Programm vor: „Wir begleiten Frauen, die eine Ausbildung mit Lehrabschluss anstreben.“

### Von der Informations- bis hin zur Ausbildungsphase

Das Programm des FIT-Zentrums Weinviertel startet mit einer Informationsphase für die interessierenden Frauen. Anschließend kommt es zu einer Beratungs- und Clearingsphase. „Hier wird gemeinsam mit den Frauen ermittelt, welche Ausbildung zu ihnen passen könnte“, erklärt Schuster. Erst nach der Orientierungsphase, in welcher die Frauen bei den Betrieben schnuppern dürfen, kommt es zur Ausbildungsphase.

Fakler ist davon überzeugt, dass viel in die Weiterbildung der Frauen investiert wird: „Obwohl die Fortschritte nicht jährlich zu verzeichnen sind, hat sich in den vergangenen 25 Jahren einiges getan.“ Anlass genug, um im Anschluss bei Kaffee und Kuchen und einigen guten Achterl Wein von Margit Zöhrer den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

**lernquadrat®**  
Macht einfach klüger.

**Nachhilfe.**  
Jedes Alter. Alle Fächer.  
Osterferien-Intensivkurs  
29. März – 2. April 2010

0 – 24 Uhr: 02952 – 340 70  
www.lernquadrat.at

### ZITATE

#### „Weiterbildung auch während der Karenz!“

„Kindergartenzeiten sollten an Arbeitszeiten angepasst werden und nicht umgekehrt.“

Karl Fakler,  
Chef des AMS NÖ

„An den Folgeerscheinungen nach einer Karenz leiden Männer gleichermaßen wie Frauen.“

Jeanette Moore,  
Zentrum für Beratung

„Frauen können oft unglaubliche Kräfte mobilisieren.“

Erna Neumüller,  
Verein „Frauen für Frauen“

„Der Wiedereinstieg wird den Frauen nicht gerade leicht gemacht. Deshalb ist es wichtig, auch während der Karenz die Chance zur Weiterbildung zu nutzen.“

Jennifer Frühberger,  
ÖGB

„Das Interesse an Technik steigt auch bei Frauen immer weiter. Informationen darüber gibt es allerdings noch sehr wenige.“

Karin Wolf,  
FIT-Zentrum ABZ-Austria



Als Chef des AMS NÖ freut sich Karl Fakler über die positiven Veränderungen der letzten 25 Jahre.